

**maria magdalena**  
**drei klangbilder für sopran, flöte(n) (1 spieler/in), orgel, chor**  
**(kammerensemble ad libitum)**

**text: michael herrschel**

**eva-maria houben**

**2011**

maria magdalena

drei klangbilder für sopran, flöte(n) (1 spieler/in), orgel, chor  
(kammerensemble ad libitum)

text: michael herrschel

eva-maria houben

2011

Maria Magdalena.  
Libretto: Michael Herrschel

1.  
Abschied vom Licht

Chor:  
Nein sagen  
zum Tod!  
Vor Augen  
das atmende  
blühende Land:  
Abendröte  
Feuertor  
ins unendliche  
Licht...

Sopran-Solo:  
Leben  
in deinem Feuer  
In deinem Licht

Du bist noch da  
Mein Körper trinkt  
dein Licht  
saugt es auf

Du hast mir  
die Angst vor dem Leben  
genommen

Alles  
war neu

und jetzt  
so fremd

Nein  
Nicht sterben  
Nicht jetzt  
Wo alles erst  
beginnt  
Fliehen will ich  
fliehen mit dir

Horch  
In mir ist Leben  
Und der Boden  
fühlt es  
noch immer heiß

Trockenes Gras  
und Steine

Meine Füße  
wollen fort  
mit dir  
Streunen  
über die weiten Felder  
der Nacht  
Horch –

2.  
Nacht. Stimmen

Chor:  
Leben  
unsichtbares

Sopran-Solo:  
Leben

Chor:  
In einer Kammer  
das Weizenkorn

Sopran-Solo:  
das verborgen

Chor:  
im schwarzen Grund

Sopran-Solo:  
verlorene

Chor:  
Wurzeln

Sopran-Solo:  
Wurzeln umkleiden  
die Höhle

Chor:  
Tiere  
wachen

Sopran-Solo:  
Tiere Pflanzen Steine  
wachen über ihm

Chor:  
hüten

Sopran-Solo:  
behüten seinen Traum

Chor:  
Ein Schimmer

Sopran-Solo:  
Fülle der Nacht

Chor:  
Warten  
Sich lösen

Sopran-Solo:  
Alle  
alle die Abschied nahmen

Chor:  
sie sollen  
getröstet werden

Sopran-Solo:  
Er bewegt sich

Chor:  
Ja  
aus Schwarz  
wird Grau  
wird Farbe

Sopran-Solo:  
Farbe  
und Form

Chor:  
Der Schöpfer  
in junger Gestalt

Sein Schlaf  
wird leichter

3.  
Flügel der Seele

Sopran-Solo:  
Heiß fließt es  
mir über die Wangen  
Wo bin ich  
jetzt

Schauen  
meine Augen  
im anderen Licht  
was nicht sein kann:  
dich  
lebendig

Spüre ich  
deinen Schmerz  
die Verwandlung  
und will verkünden  
Zeugin sein

daß du  
überwunden hast  
und wir  
ins Leben gehn

Bleibe bei uns  
warte  
bis die Sprache  
erblüht  
mein Wort  
gewachsen ist  
mein Lied  
jetzt  
aufsteigt  
in die blaue Luft

text

I

... leben ...

... in deinem licht ...

... du bist da! ...

... horch! ...

... horch! ...

II

... leben, unsichtbares ...

... leben ...

... wachen ...

... nacht ...

... warten ...

III

... licht ...

... lebendig ...

... bleibe ...

... warte ...



allgemeine erläuterungen:

es gibt zwei fassungen:

eine für sopran, flöte(n) (1 spieler/in), orgel und chor. der chor kann auch aus laien zusammengesetzt sein kann: ein gleichsam „liturgischer“ chor.

eine zweite für sopran, flöte(n) (1 spieler/in), orgel, (liturgischen) chor, kammerensemble und zweiten chor.

bei einer aufführung der fassung ohne kammerensemble und ohne zweiten chor übernimmt die orgel zusätzlich die aufgabe von kammerensemble und zweitem chor.

flöte(n), orgel und (liturgischer) chor schaffen einen raum des staunens und der sprachlosigkeit.

sie füllen den raum mit atmungen.

die stimme betritt diesen für sie eröffneten raum.

diese abschnitte, in denen die stimme zusammen mit flöte(n), orgel und (liturgischem) chor atmet und klingt, sind klingende abschnitte.

sie werden ab und zu von stillen abschnitten unterbrochen, die raum geben zum hören, zum horchen.

hier, in den stillen abschnitten, könnten in der zweiten fassung (ad libitum) das ensemble und der (zweite) chor zu hören sein – wie echo-einwürfe, die das vorangegangene kommentieren. ensemble und (zweiter) chor können in aktion treten, müssen aber nicht.

nicht zu agieren ist genauso wichtig wie zu agieren.

in der ersten fassung übernimmt die orgel zusätzlich zu ihren aufgaben in den klingenden abschnitten diese aufgabe von kammerensemble und zweitem chor in den stillen abschnitten.

zur zweiten fassung (mit kammerensemble und weiterem chor): ensemble und chor können einen spielleiter / eine spielleiterin wählen, die den einsatz geben.

das ensemble kann in den ersten 30 sekunden eines stillen abschnitts (von einer minute dauer) einmal spielen – oder auch nicht; der zweite chor kann in den zweiten 30 sekunden eines stillen abschnitts einmal singen – oder auch nicht. der zweite chor kann auch singen, wenn das kammerensemble im selben abschnitt vorher still geblieben ist.

analog gelten diese anweisungen für die orgel bei der ausführung der ersten fassung: sie könnte einmal wie angegeben in den ersten 30 sekunden eines stillen abschnitts spielen oder auch nicht sowie einmal in den letzten 30 sekunden des stillen abschnitts. ensemble und zweiter chor (resp. orgel in ihrer zusätzlichen funktion in der ersten fassung) treten also nur in den stillen abschnitten auf – und dort nur ad libitum.

## zeitstruktur – für alle:

### teil I

0:00 – 3:00: klingend

3:00 – 4:00: still

4:00 – 7:00: klingend

7:00 – 8:00: still

8:00 – 11:00: klingend

### teil II

0:00 – 2:00 : klingend

2:00 – 3:00: still

3:00 – 5:00: klingend

5:00 – 6:00: still

6:00 – 8:00: klingend

8:00 – 9:00: still

9:00 – 11:00: klingend

### teil III

0:00 – 1:00: klingend

1:00 – 2:00: still

2:00 – 3:00: klingend

3:00 – 4:00: still

4:00 – 5:00: klingend

5:00 – 6:00: still

6:00 – 7:00: klingend

7:00 – 8:00: still

8:00 – 9:00: klingend


9:00 – 10:00: still

10:00 – 11:00: klingend

stimme:

die stimme tritt nur in den klingenden abschnitten auf.

 : gesungene phrasen

 : einzelklänge

die notierten phrasen bzw. einzelnen klänge werden frei irgendwann im vorgegebenen zeitabschnitt in der angegebenen reihenfolge gesungen.

jede phrase, jeder klang einzeln, für sich.

gliederung (etwa durch kleine atemzäsuren) und atmung innerhalb einer phrase sind frei.

für den gesang werden drei dynamische abstufungen unterschieden:

p, piano: unangestrengt leise.

mf, mezzoforte: strahlend und klar.

f, forte: vielleicht weniger eine steigerung der lautstärke; womöglich eher eine deutliche wendung nach außen hin – in richtung ‚mitteilung‘.

zeitstruktur stimme mit textangabe (klingende abschnitte)

teil I

0:00 – 3:00: ... le-ben ... .. in dei-nem licht ...

3:00 – 4:00: tacet

4:00 – 7:00: ... du ... .. du bist da! ...

7:00 – 8:00: tacet

8:00 – 11:00: ... horch! ... .. horch! ...

teil II

0:00 – 2:00 : ... le-ben ... .. un-sicht-ba-res ...

2:00 – 3:00: tacet

3:00 – 5:00: ... le-ben ...

5:00 – 6:00: tacet

6:00 – 8:00: ... le-ben ... .. wa-chen ...

8:00 – 9:00: tacet

9:00 – 11:00: ... nacht ... .. war-ten ...

teil III

0:00 – 1:00: ... licht ...

1:00 – 2:00: tacet

2:00 – 3:00: ... licht ...

3:00 – 4:00: tacet

4:00 – 5:00: ... le-ben-dig ...

5 :00 – 6:00: tacet

6:00 – 7:00: ... le-ben-dig ...

7:00 – 8:00: tacet

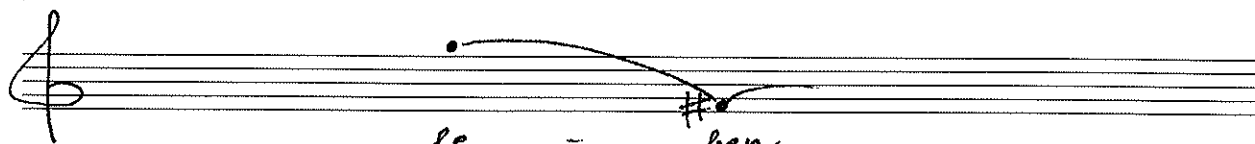
8:00 – 9:00: ... blei-be ... .. licht ...

9:00 – 10:00: tacet

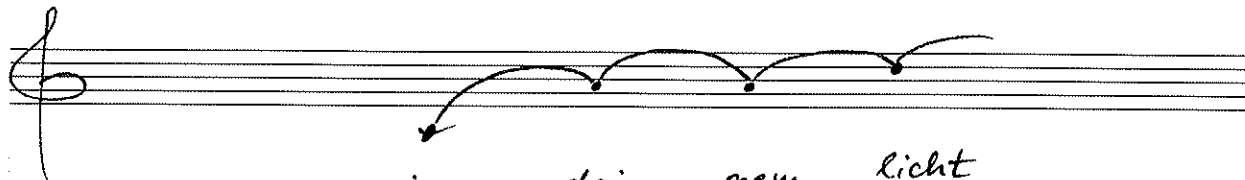
10:00 – 11:00: ... war-te ...

I, 1

0:00



*mf* le - ben

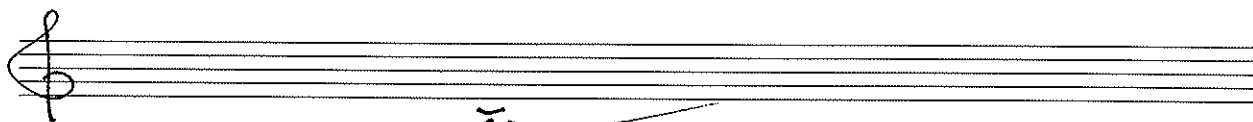


*p* in dei- nem licht

3:00

I, 2

4:00



*p* du

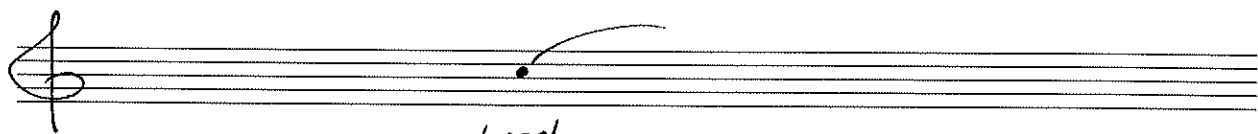


*mf* du bist da

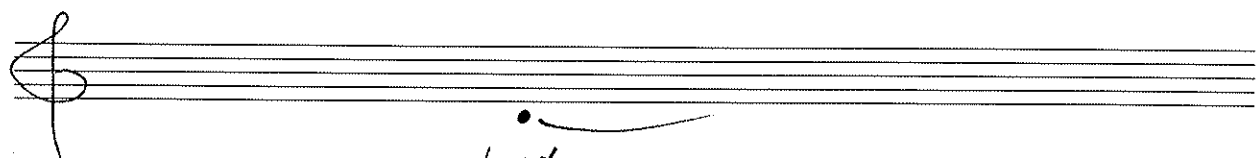
7:00

I, 3

8:00



*p* horch

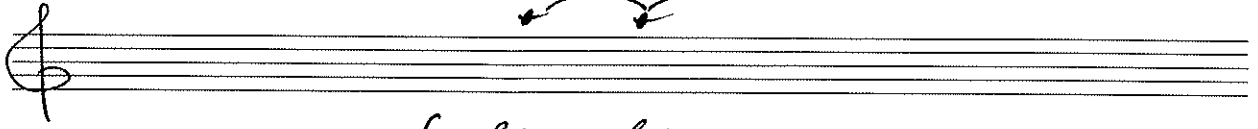


*p* horch

11:00

0:00

II, 1



f le - ben

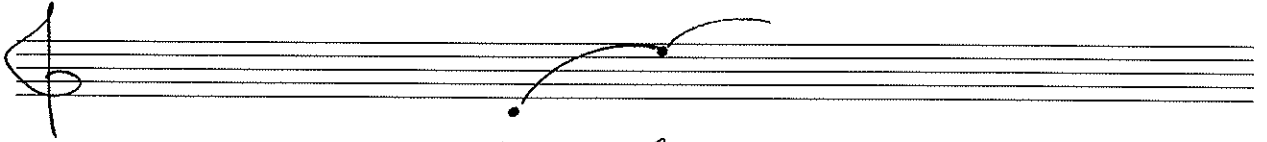


mf un - sult - ba - res

2:00

3:00

II, 2

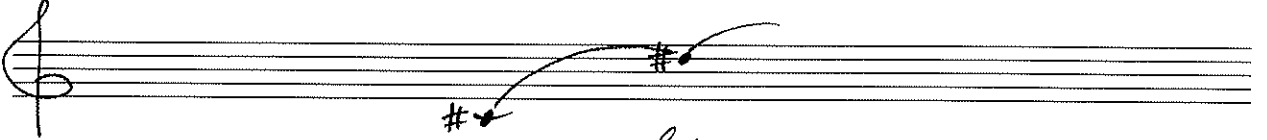


p le - ben

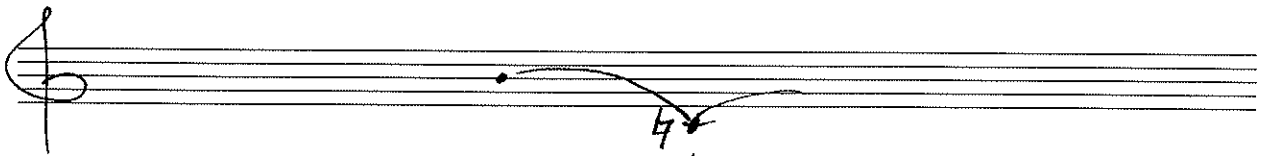
5:00

6:00

II, 3



mf le - ben

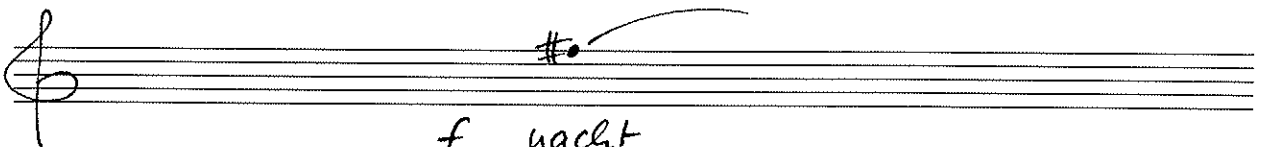


p wa - chen

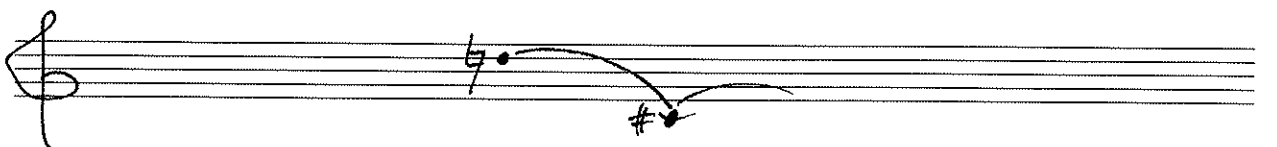
8:00

9:00

II, 4



f nacht

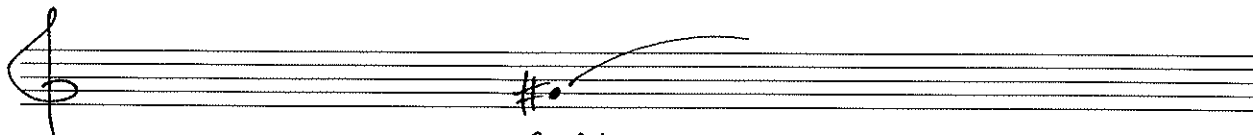


p war - ten

11:00

0:00

III, 1




*p* licht

1:00

2:00

III, 2

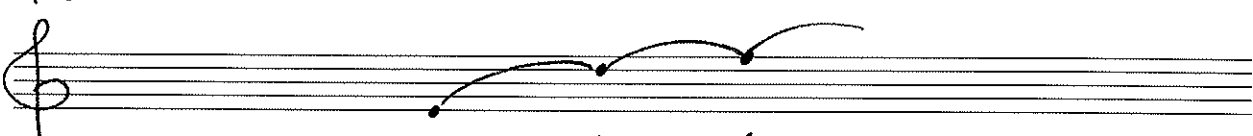


*p* licht

3:00

4:00

III, 3

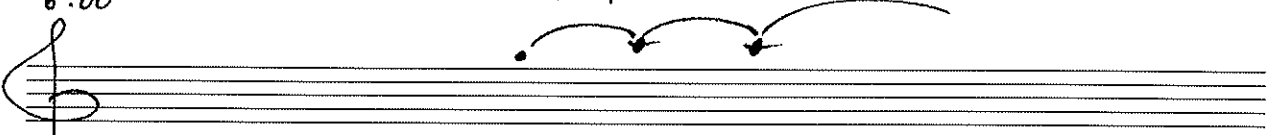


*p* le - ben - dig

5:00

6:00

III, 4




*mf* le - ben - dig

7:00

8:00

III, 5



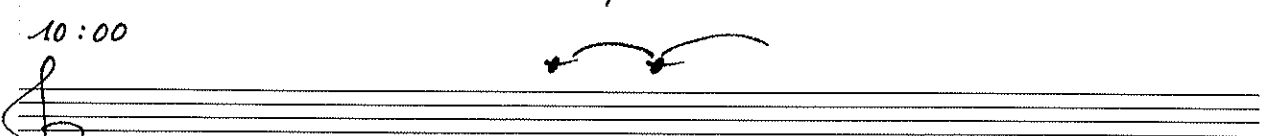
*f* blei - be

*f* licht

9:00

10:00

III, 6



*mf* war - te

11:00



flöte(n):

c-flöte, bass-flöte, alt-flöte und piccolo können eingesetzt werden  
(ein spieler / eine spielerin).

die flöte(n) treten nur in den klingenden abschnitten auf.


alle klänge (bis auf einige multiphonics) sind durchweg leise bis  
sehr leise.

es gibt vier gruppen von klängen:

A:

klang ordinario (siehe partitur A). sehr kurz, sehr leise (,fast  
nichts'), erscheint und verschwindet sogleich wieder.

einen klang oder eine kleine tongruppe aus dem angegebenen  
tonhöhenbereich auswählen und spielen.

 : hin- und herlesen, auch springen (tongruppe).

# flöte(n)

A

c-flöte      piccolo

alt      bass

## B

c-flöte

piccolo

alt

bass

C c-flöte *stems* piccolo *stems*

alt *stems* bass *stems*

D c-flöte

piccolo

alt

bass

orgel:

mit den folgenden klängen tritt die orgel nur in den klingenden abschnitten auf.

alle klänge sind durchweg leise bis sehr, sehr leise.

es gibt vier gruppen von klängen:

A:

liegeklänge

lang (30'' – 60'')

entweder

ein hohes, feines, kaum hörbares fiepsen, mehr luft als klang (z.

b. koppelflöte 4' oder praestant 4', tasten  $c^3 - g^3$ ); variable schleifenstellung;

oder

ein ganz feiner, stiller klang, tief, tasten im tiefen register (evtl.

bei koppelung gambe 8' und flöte 8'); sehr leise; evtl. variable schleifenstellung.

B:

rauschmelodien

variable schleifenstellung: die züge so einstellen, dass sich bei sanfter 8'-registrierung (z. b. rohrlöte 8' oder konzertflöte 8') in der oberen (z. b.  $g^2 - g^3$ ) oder unteren tastenoktave (z. b. C – c)

wie von fern herübergewehte, gehauchte klänge oder verschieden gefärbte, verrauchte luftklänge ergeben. immer sehr leise.  
mit diesen klängen ‚melodien‘ spielen, bei durchschimmerndem tonhöhenanteil (impuls = 35 – 50 MM).

C:

klangimpulse – einfach und doppelt (ohne luftbeimischung).  
entweder einen hohen, sehr leisen klang oder zwei im abstand einer großen sekunde (aufwärts oder abwärts) im tonhöhenbereich  $c^2 - c^3$  spielen (ad libitum auch verschiedene fußtonlagen, entsprechend transponieren).  
kurze, doch gut ansprechende impulse.  
tempo bei zwei impulsen: 35 – 50 MM.  
sehr zarte register wählen; etwas schwebend.

D:

luftströme  
variable schleifenstellung oder variabler tastendruck.  
einzeltasten oder cluster; mehr oder weniger großer teiltonanteil.  
strömend oder in sich fluktuierend (in teiltöne überspringend).  
mal kürzer (ca. 5'' – 10''), mal mittellang (10'' – 15'').

orgel

aufteilung der klänge in den klingenden abschnitten

1x bedeutet bei A: einer von den beiden liegeklängen; bei B: eine rauschmelodie; bei C: ein einfacher oder doppelter impuls; bei D: ein (strömender oder fluktuierender) klang.

die reihenfolge der klänge bzw. klanggruppen ist bei der aufführung frei (also nicht zwingend alphabetisch vorgehen).

teil I

I, 1 0:00 – 3:00: 1 x A, 2 x C, 1 x D

I, 2 4:00 – 7:00: 1 x B, 1 x C, 2 x D

I, 3 8:00 – 11:00: 1 x B, 2 x C, 1 x D

teil II

II, 1 0:00 – 2:00: 1 x B, 1 x C, 1 x D

II, 2 3:00 – 5:00: 1 x A, 1 x C, 1 x D

II, 3 6:00 – 8:00: 1 x B, 2 x D

II, 4 9:00 – 11:00: 1 x A, 2 x C

teil III

III, 1 0:00 – 1:00: 1 x B, 1 x C

III, 2 2:00 – 3:00: 1 x A

III, 3 4:00 – 5:00: 2 x D

III, 4 6:00 – 7:00: 2 x C

III, 5 8:00 – 9:00: 1 x C, 1 x D

III, 6 10:00 – 11:00: 1 x A

(liturgischer) chor:

der (liturgische) chor tritt nur in den klingenden abschnitten auf.

alle klänge sind leise.

es gibt vier gruppen von klängen:

A:

flöten

tonhöhen ad libitum; etwa 3'' – 5'' lang.

pro aktion wiederholt jeder einzelne den flötenton ein- oder zweimal, so dass ein leiser klangteppich entsteht.

B:

summen

tonhöhen ad libitum; etwa 3'' – 5'' lang.

pro aktion wiederholt jeder einzelne den summtton ein- oder zweimal, so dass ein leiser klangteppich entsteht.

C:

singen

tonhöhen ad libitum; etwa 5'' – 8'' lang.

ein sänger / eine sängerin singt einmal pro aktion.

so einsetzen, dass die klänge sich überschneiden; dass kein einzelner klang zu beginn oder am schluss der klangtraube für sich bleibt.

vokale:

*a* : : wie „da“

*e* : : wie „leben“

*i* : : wie „licht“

*o* : : wie „horch“

*u* : : wie „du“

D:

hörbar ausatmen auf stimmlosen konsonanten

*ç* : wie „licht“

*f* : wie „frosch“

*s* : wie „muße“

*ʃ* : wie „schat“

*x* : wie „kachel“

möglichst lange klänge.

so einsetzen, dass die atmungen sich überschneiden. jeder atmet vielleicht drei- oder viermal pro aktion.



liturgischer chor

aufteilung der klänge in den klingenden abschnitten

1x bedeutet eine aktion: die chormitglieder treten als gruppe auf. der/die einzelne flötet pro aktion zwei- bis dreimal, summt pro aktion zwei- bis dreimal, singt pro aktion einmal und atmet pro aktion etwa drei- bis viermal.

die angegebene reihenfolge der aktionen beachten.

sind in einer klammer zwei oder drei konsonanten bzw. vokale angegeben,

so wählen die einzelnen chormitglieder frei aus.

teil I

I, 1 0:00 – 3:00: D ( f ), D ( f ), A

I, 2 4:00 – 7:00: D ( s ), C ( u: ), B

I, 3 8:00 – 11:00: C ( o: ), A, D ( f )

teil II

II, 1 0:00 – 2:00: D ( x ), B

II, 2 3:00 – 5:00: C ( e: ), A

II, 3 6:00 – 8:00: C ( a: ), B

II, 4 9:00 – 11:00: D ( x f ), D ( f f )

teil III

III, 1 0:00 – 1:00: D ( f )

III, 2 2:00 – 3:00: C ( e: i: )

III, 3 4:00 – 5:00: C ( a: e: )

III, 4 6:00 – 7:00: B, A

III, 5 8:00 – 9:00: D ( f x )

III, 6 10:00 – 11:00: D ( s f )

kammerensemble – zweite fassung

besetzung:

1 klarinette in B

1 trompete in B

2 hörner in F

5 violinen

2 violen

2 violoncelli

1 kontrabass

2 pauken

transponierend notiert.

trompete, hörner und streicher spielen mit dämpfer.

das kammerensemble tritt ad libitum nur in den stillen abschnitten auf. – wenn es denn auftritt, dann in den ersten 30 sekunden der stillen minute.

irgendwann innerhalb dieser zeitspanne spielen – oder auch nicht spielen.

die notierte phrase (vier viertel) zusammenhängend spielen – in einem ruhigen bogen; wechsel von einem instrument zum andern behutsam und nahezu ohne unterbrechung.

insgesamt sehr leise.

lontano.

♪ : ca. 60 MM (auch etwas langsamer).

## kammerensemble – auftritte ad libitum in den stillen abschnitten

### teil I

0:00 – 3:00: klingend – für das kammerensemble gilt: tacet

3:00 – 4:00: still – kammerensemble spielt (irgendwann von 3:00 bis 3:30) oder bleibt still.

4:00 – 7:00: klingend – für das kammerensemble gilt: tacet

7:00 – 8:00: still – kammerensemble spielt (irgendwann von 7:00 bis 7:30) oder bleibt still.

8:00 – 11:00: klingend – für das kammerensemble gilt: tacet

entsprechend in den teilen II und III:

### teil II

0:00 – 2:00 : klingend – tacet

2:00 – 3:00: still – spielmöglichkeit 2:00 – 2:30

3:00 – 5:00: klingend – tacet

5:00 – 6:00: still – spielmöglichkeit 5:00 – 5:30

6:00 – 8:00: klingend – tacet

8:00 – 9:00: still – spielmöglichkeit 8:00 – 8:30

9:00 – 11:00: klingend - tacet

### teil III

0:00 – 1:00: klingend – tacet

1:00 – 2:00: still – spielmöglichkeit 1:00 – 1:30

2:00 – 3:00: klingend – tacet

3:00 – 4:00: still – spielmöglichkeit 3:00 – 3:30

4:00 – 5:00: klingend – tacet

5:00 – 6:00: still – spielmöglichkeit 5:00 – 5:30

6:00 – 7:00: klingend – tacet

7:00 – 8:00: still – spielmöglichkeit 7:00 – 7:30

8:00 – 9:00: klingend – tacet

9:00 – 10:00: still – spielmöglichkeit 9:00 – 9:30

10:00 – 11:00: klingend – tacet

I, 1

3:00 ensemble

Vl1 #0  
 Vl2 #0  
 Hr Tr Kl  
 #0 #0 #0  
 #0  
 Vl3 0  
 Vl4 0

3:30

3:30 chor

hor ————— ch-t

4:00

I, 2

7:00 ensemble

Vl1 0  
 Vl2 #0  
 Vl3 #0  
 Vl4 0  
 Vl5 #0  
 Vl1 0

k6 ————— pke

7:30

7:30 chor

hor ————— ch-t

8:00

# II, 1

2:00  
ensemble

Tr      Kl      Hr  
#o      #o      #o

Vc2  
#o  
Vc1

2:30

2:30  
chor

na ————— ch-t

3:00

# II, 2

5:00

ensemble VI1 #o  
VI2 #o  
VI3 #o

#o V4      #o V5

Kl  
#o

#o Va1  
#o Va2

5:30

5:30  
chor

na ————— ch-t

6:00

II, 3

8:00  
ensemble

Kb #8 Tr #0

Kb #0 Vc1 Vc2

8:30

8:30  
chor

#0 #0 #0

na ————— ch-t

9:00

III, 1

1:00

ensemble

Tr ke  
#0 #0  
pke kb

1:30

1:30

chor

li ch-t

2:00

III, 2

3:00

ensemble

VL1 #0  
VL2 #0  
VL3 #0  
VL4 #0  
Tr ke  
#0 #0  
pke

3:30

3:30

chor

li ch-t

4:00

III, 3

5:00  
ensemble

Tr Hr Kl Vl1  
#o o o o  
#o Vc1

5:30

5:30  
chor

Li ————— ch-t

6:00

III, 4

7:00  
ensemble

Vla1 Vla2 Kl Tr  
#o o o o o o

7:30

7:30  
chor

li ————— ch-t

8:00



III, 5

9:00

ensemble

VL  $\frac{3}{5}$  # 0 0 0 0  
Hr # 0 # 0  
Tr # 0  
ke # 0  
Vla 1 # 0  
Vla 2 # 0  
kb 0

9:30

9:30

chor

# 0 # 0  
# 0 # 0  
# 0  
li ————— ch-t

10:00

der (zweite) chor – zweite fassung

tritt ad libitum nur in den stillen abschnitten auf. – wenn er denn auftritt, dann in den zweiten 30 sekunden der stillen minute. irgendwann innerhalb dieser zeitspanne singen – oder auch nicht singen.

der zweite chor (unabhängig vom ensemble) könnte auch dann singen, wenn das kammerensemble in der ersten hälfte der stillen minute still geblieben ist (bzw. still bleiben, wenn das kammerensemble gespielt hat).

insgesamt sehr leise.

lontano.

♩ : ca. 60 MM (auch etwas langsamer).

## der (zweite) chor – auftritte ad libitum in den stillen abschnitten

### teil I

0:00 – 3:00: klingend – für den (zweiten) chor gilt: tacet

3:00 – 4:00: still – der (zweite) chor singt (irgendwann von 3:30 bis 4:00) oder bleibt still.

4:00 – 7:00: klingend – für den (zweiten) chor gilt: tacet

7:00 – 8:00: still – der (zweite) chor singt (irgendwann von 7:30 bis 8:00) oder bleibt still.

8:00 – 11:00: klingend – für den (zweiten) chor gilt: tacet

entsprechend in den teilen II und III:

### teil II

0:00 – 2:00 : klingend – tacet

2:00 – 3:00: still – singmöglichkeit 2:30 – 3:00

3:00 – 5:00: klingend – tacet

5:00 – 6:00: still – singmöglichkeit 5:30 – 6:00

6:00 – 8:00: klingend – tacet

8:00 – 9:00: still – singmöglichkeit 8:30 – 9:00

9:00 – 11:00: klingend - tacet

### teil III

0:00 – 1:00: klingend – tacet

1:00 – 2:00: still – singmöglichkeit 1:30 – 2:00

2:00 – 3:00: klingend – tacet

3:00 – 4:00: still – singmöglichkeit 3:30 – 4:00

4:00 – 5:00: klingend – tacet

5:00 – 6:00: still – singmöglichkeit 5:30 – 6:00

6:00 – 7:00: klingend – tacet

7:00 – 8:00: still – singmöglichkeit 7:30 – 8:00

8:00 – 9:00: klingend – tacet

9:00 – 10:00: still – singmöglichkeit 9:30 – 10:00

10:00 – 11:00: klingend – tacet

I, 1

3:00 ensemble

VL1 #0  
VL2 #0  
VL3 0  
VL4 0

Tr Tr Kl

3:30

3:30 chor

hor ————— ch-t

4:00

I, 2

7:00 ensemble

VL1 0  
VL2 #0  
VL3 #0  
VL4 0  
VL5 #0  
VL6 0

kb pke

7:30

7:30 chor

hor ————— ch-t

8:00

II, 1

2:00  
ensemble

Tr      KL      Hr

#0      #0      #0

Vc2

Vc1

2:30

2:30  
chor

na ————— ch-t

3:00

II, 2

5:00

ensemble

V11 #0  
V12 #0  
V13 #0

#0 V14

#0 V15

Kr

#0

#0 Va 1  
Va 2

5:30

5:30  
chor

na ————— ch-t

6:00

II, 3

8:00  
ensemble

Tr

Vc1  
Vc2

8:30

8:30  
chor

na \_\_\_\_\_ ch-t

9:00

III, 1

1:00

ensemble

Tr  
Kb  
KE  
pke

1:30

1:30

chor

Tr  
Kb  
pke  
li ————— ch-t

2:00

III, 2

3:00

ensemble

Vl1  
Vl2  
Vl3  
Vl4  
Tr  
KE  
pke

3:30

3:30

chor

Tr  
Kb  
pke  
li ————— ch-t

4:00

III, 3

5:00  
ensemble

Tr Hr Kl Vl1  
#o o o o  
#o b o  
#o Vc1

5:30

5:30  
chor

Li ————— ch-t

6:00

III, 4

7:00  
ensemble

Vla1 Vla2 Kl Tr  
#oo o o o o  
o o kb o o

7:30

7:30  
chor

li ————— ch-t

8:00



III, 5

9:00

ensemble

VL 1 #o  
VL 2 #o  
Hr #o  
Tr #o  
ke #o  
Va 1 #o  
Va 2 #o  
Vc 1 #o  
Vc 2 #o  
kb #o

9:30

9:30

chor

#o  
#o  
#o  
li ch-t

10:00

orgel – erste fassung (ohne kammerensemble und zweiten chor)

mit diesen klängen tritt die orgel bei einer aufführung der ersten fassung nur in den stillen abschnitten auf.

bei einer aufführung mit kammerensemble und (zweitem) chor spielt die orgel (luft- und windklänge) nur in den klingenden abschnitten (siehe die diesbezügliche partitur).

sehr, sehr leise.

es ist möglich, beide phrasen (der ersten und der zweiten minutenhälfte), aber auch nur die phrase der ersten 30 sekunden oder die der letzten 30 sekunden zu spielen.

die notierten klangfolgen irgendwann innerhalb dieser zeitspannen spielen – oder auch nicht spielen.

die gruppierung im schriftbild gibt die vorstellung einer viermanualigen orgel (spiel ‚quatuor‘) wieder. bei kleineren orgeln ist entsprechend anders zu disponieren.



: langsames arpeggio.



: ca. 60 MM (auch etwas langsamer).

I, 1

3:00

Handwritten musical notation for the first system, starting at 3:00. It consists of four staves. The top staff has a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). It contains a whole note chord with a flat sign and a sharp sign, and a fermata. The second staff has a treble clef and a key signature of one sharp (F#). It contains a whole note chord with a sharp sign and a fermata. The third and fourth staves have bass clefs and contain whole notes with fermatas.

3:30

3:30

Handwritten musical notation for the second system, starting at 3:30. It consists of four staves. The top two staves are empty. The third staff has a bass clef and contains a whole note chord with a flat sign and a sharp sign, and a fermata. The fourth staff has a bass clef and contains a whole note chord with a flat sign and a sharp sign, and a fermata.

4:00

I, 2

7:00

Handwritten musical notation for 7:00. It consists of four staves. The top staff is a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). It contains a melodic line with four notes, each marked with a sharp sign (#) and a circle (o), connected by a series of overlapping ovals. The second staff is a bass clef with a key signature of one flat (Bb) and a common time signature (C). It contains a bass line with a series of notes, some marked with flats (b) and circles (o), and a fermata over the first note. The third and fourth staves are empty bass clefs.

7:30

7:30

Handwritten musical notation for 7:30. It consists of four staves. The top staff is a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). It contains a melodic line with a single note marked with a sharp sign (#) and a circle (o), followed by a fermata. The second staff is a bass clef with a key signature of one flat (Bb) and a common time signature (C). It contains a bass line with a single note marked with a sharp sign (#) and a circle (o), followed by a fermata. The third and fourth staves are empty bass clefs.

8:00

II, 1

2:00

Handwritten musical notation for the first system. It consists of four staves. The top staff is a treble clef staff with a complex chordal structure. The chord is a triad with a sharp sign (#) above the notes. The notes are connected by horizontal lines, and there are vertical lines connecting them, creating a dense, woven appearance. The second and third staves are bass clef staves with a question mark (?) written on them. The fourth staff is also a bass clef staff with a question mark (?) written on it.

2:30

2:30

Handwritten musical notation for the second system. It consists of four staves. The top staff is a treble clef staff with a melodic line. The notes are connected by a horizontal line, and there are vertical lines connecting them, creating a dense, woven appearance. The second and third staves are bass clef staves with notes and accidentals. The fourth staff is also a bass clef staff with notes and accidentals.

3:00

II, 2

5:00

Handwritten musical notation for the first system, starting at 5:00. It consists of four staves. The top two staves are treble clefs, and the bottom two are bass clefs. The notation includes rests, a sharp sign (#) above a note on the first staff, and various chordal symbols like 'b o' and '# o' on the second and third staves. The bottom staff features a melodic line with four notes connected by a slur.

5:30

5:30

Handwritten musical notation for the second system, starting at 5:30. It consists of four staves. The top two staves are treble clefs, and the bottom two are bass clefs. The notation includes rests, a complex chordal symbol with multiple sharps and flats on the first staff, and a sharp sign (#) above a note on the third staff. The bottom staff features a melodic line with three notes connected by a slur.

6:00

II, 3

8:00

Handwritten musical notation for the first system, starting at 8:00. It consists of four staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The first staff has a sharp sign above a note on the second line. The second staff has a complex chord structure with various accidentals and a brace. The bottom two staves show a melodic line with four notes connected by a slur.

8:30

8:30

Handwritten musical notation for the second system, starting at 8:30. It consists of four staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The first staff has a sharp sign above a note on the second line. The second staff has a complex chord structure with various accidentals and a brace. The bottom two staves show a melodic line with three notes connected by a slur.

9:00

III, 1

1:00

Handwritten musical notation for the first system, starting at 1:00. It consists of four staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The notation includes various notes, rests, and accidentals (sharps and flats) across the staves.

1:30

1:30

Handwritten musical notation for the second system, starting at 1:30. It consists of four staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The notation includes various notes, rests, and accidentals (sharps and flats) across the staves.

2:00



III, 2

3:00

Handwritten musical notation for the 3:00 section. It consists of four staves. The top staff is a treble clef with a dotted quarter note on G4, a quarter rest, and a quarter note on G4. The second staff is a treble clef with a dotted quarter note on G4, a quarter rest, and a quarter note on G4. The third staff is a bass clef with a dotted quarter note on G2, a quarter rest, and a quarter note on G2. The fourth staff is a bass clef with a dotted quarter note on G2, a quarter rest, and a quarter note on G2. There are some additional markings, including a 'b' with a bar over it above the first note in the top staff, and some circled notes in the second and third staves.

3:30

3:30

Handwritten musical notation for the 3:30 section. It consists of four staves. The top staff is a treble clef with a dotted quarter note on G4, a quarter rest, and a quarter note on G4. The second staff is a treble clef with a dotted quarter note on G4, a quarter rest, and a quarter note on G4. The third staff is a bass clef with a dotted quarter note on G2, a quarter rest, and a quarter note on G2. The fourth staff is a bass clef with a dotted quarter note on G2, a quarter rest, and a quarter note on G2. There are some additional markings, including a 'b' with a bar over it above the first note in the top staff, and a '#b' with a bar over it above the second note in the top staff.

4:00

III, 3

5:00

Handwritten musical notation for the first system, starting at 5:00. It consists of four staves. The top staff has a treble clef and a few notes with a fermata. The second staff has a treble clef and a complex melodic line with many notes and slurs. The third staff has a bass clef and a few notes. The fourth staff has a bass clef and a few notes with a slur.

5:30

5:30

Handwritten musical notation for the second system, starting at 5:30. It consists of four staves. The top staff has a treble clef and a melodic line with slurs and a fermata. The second staff has a treble clef and is mostly empty. The third staff has a bass clef and a melodic line with slurs. The fourth staff has a bass clef and is mostly empty.

6:00

III, 4

7:00

Handwritten musical notation for the first system, starting at 7:00. It consists of four staves. The top two staves are treble clefs, and the bottom two are bass clefs. The first treble staff has a whole note chord with a sharp sign and a slur. The second treble staff is empty. The first bass staff has a whole note chord with a sharp sign and a slur. The second bass staff has a whole note chord with a sharp sign and a slur.

7:30

7:30

Handwritten musical notation for the second system, starting at 7:30. It consists of four staves. The top two staves are treble clefs, and the bottom two are bass clefs. The first treble staff has two chords with a sharp sign and a slur. The second treble staff is empty. The first bass staff is empty. The second bass staff has a whole note chord with a sharp sign and a slur.

8:00

III, 5

9:00

Handwritten musical notation for the first system, 9:00. It consists of four staves. The top staff has a treble clef and a single note with a vertical line above it. The second staff has a treble clef and a note with a vertical line above it and some handwritten markings below it. The third and fourth staves have bass clefs and contain rests and a note with a flat sign.

9:30

9:30

Handwritten musical notation for the second system, 9:30. It consists of four staves. The top staff has a treble clef and a note with a sharp sign and a vertical line above it. The second staff has a treble clef and a note with a sharp sign. The third and fourth staves have bass clefs and contain rests and a note with a flat sign.

10:00

der (zweite) chor – zweite fassung

tritt ad libitum nur in den stillen abschnitten auf. – wenn er denn auftritt, dann in den zweiten 30 sekunden der stillen minute. irgendwann innerhalb dieser zeitspanne singen – oder auch nicht singen.

der zweite chor (unabhängig vom ensemble) könnte auch dann singen, wenn das kammerensemble in der ersten hälfte der stillen minute still geblieben ist (bzw. still bleiben, wenn das kammerensemble gespielt hat).

insgesamt sehr leise.

lontano.

♩ : ca. 60 MM (auch etwas langsamer).